**Gebetswoche für die Einheit der Christen 2018**

„Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“

(vgl. Exodus 15,6)

**Biblischer Text für 2018: Exodus 15,1-21**

*(Einheitsübersetzung von 1980; © Katholisches Bibelwerk)*

Damals sang Mose mit den Israeliten dem Herrn dieses Lied; sie sagten: Ich singe dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch und erhaben. Rosse und Wagen warf er ins Meer. Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden. Er ist mein Gott, ihn will ich preisen; den Gott meines Vaters will ich rühmen. Der Herr ist ein Krieger, Jahwe ist sein Name.

Pharaos Wagen und seine Streitmacht warf er ins Meer. Seine besten Kämpfer versanken im Schilfmeer. Fluten deckten sie zu, sie sanken in die Tiefe wie Steine. Deine Rechte, Herr, ist herrlich an Stärke; deine Rechte, Herr, zerschmettert den Feind. In deiner erhabenen Größe wirfst du die Gegner zu Boden. Du sendest deinen Zorn; er frisst sie wie Stoppeln. Du schnaubtest vor Zorn, da türmte sich Wasser, da standen Wogen als Wall, Fluten erstarrten im Herzen des Meeres. Da sagte der Feind: Ich jage nach, hole ein. Ich teile die Beute, ich stille die Gier. Ich zücke mein Schwert, meine Hand jagt sie davon. Da schnaubtest du Sturm. Das Meer deckte sie zu. Sie sanken wie Blei ins tosende Wasser.

Wer ist wie du unter den Göttern, o Herr? Wer ist wie du gewaltig und heilig, gepriesen als furchtbar, Wunder vollbringend? Du strecktest deine Rechte aus, da verschlang sie die Erde.

Du lenktest in deiner Güte das Volk, das du erlöst hast, du führtest sie machtvoll zu deiner heiligen Wohnung. Als die Völker das hörten, erzitterten sie, die Philister packte das Schütteln. Damals erschraken die Häuptlinge Edoms, die Mächtigen von Moab packte das Zittern, Kanaans Bewohner, sie alle verzagten. Schrecken und Furcht überfiel sie, sie erstarrten zu Stein vor der Macht deines Arms, bis hindurchzog, o Herr, dein Volk, bis hindurchzog das Volk, das du erschufst. Du brachtest sie hin und pflanztest sie ein auf dem Berg deines Erbes. Einen Ort, wo du thronst, Herr, hast du gemacht; ein Heiligtum, Herr, haben deine Hände gegründet. Der Herr ist König für immer und ewig.

Denn als die Rosse des Pharao mit Wagen und Reitern ins Meer zogen, ließ der Herr das Wasser des Meeres auf sie zurückfluten, nachdem die Israeliten auf trockenem Boden mitten durchs Meer gezogen waren.

Die Prophetin Mirjam, die Schwester Aarons, nahm die Pauke in die Hand und alle Frauen zogen mit Paukenschlag und Tanz hinter ihr her. Mirjam sang ihnen vor: Singt dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch und erhaben! Rosse und Wagen warf er ins Meer.

*(Lutherübersetzung, revidiert 2017; © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)*

Damals sangen Mose und die Israeliten dies Lied dem HERRN und sprachen: Ich will dem HERRN singen, denn er ist hoch erhaben; Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt. Der HERR ist meine Stärke und mein Lobgesang und ist mein Heil. Das ist mein Gott, ich will ihn preisen, er ist meines Vaters Gott, ich will ihn erheben. Der HERR ist der rechte Kriegsmann, HERR ist sein Name.

Des Pharao Wagen und seine Macht warf er ins Meer, seine auserwählten Streiter versanken im Schilfmeer. Fluten haben sie bedeckt, sie sanken in die Tiefe wie Steine. HERR, deine rechte Hand, herrlich an Kraft, deine rechte Hand, HERR, zerschlägt den Feind. Und mit deiner großen Herrlichkeit hast du deine Widersacher gestürzt; denn als du deinen Grimm ausließest, verzehrte er sie wie Stoppeln. Durch dein Schnauben türmten die Wasser sich auf, die Fluten standen wie ein Wall; die Tiefen erstarrten mitten im Meer. Der Feind gedachte: Ich will nachjagen und ergreifen und den Raub austeilen und meinen Mut an ihnen kühlen. Ich will mein Schwert ziehen, und meine Hand soll sie verderben. Da ließest du deinen Wind blasen, und das Meer bedeckte sie, und sie sanken unter wie Blei im mächtigen Wasser.

HERR, wer ist dir gleich unter den Göttern? Wer ist dir gleich, der so herrlich und heilig ist, schrecklich, löblich und wundertätig? Als du deine rechte Hand ausrecktest, verschlang sie die Erde.

Du hast geleitet durch deine Barmherzigkeit dein Volk, das du erlöst hast, und hast sie geführt durch deine Stärke zu deiner heiligen Wohnung. Als das die Völker hörten, erbebten sie; Angst kam die Philister an. Da erschraken die Fürsten Edoms, Zittern kam die Gewaltigen Moabs an, alle Bewohner Kanaans wurden feig. Es fiel auf sie Erschrecken und Furcht; vor deinem mächtigen Arm erstarrten sie wie die Steine, bis dein Volk, HERR, hindurchzog, bis das Volk hindurchzog, das du erworben hast. Du brachtest sie hinein und pflanztest sie ein auf dem Berge deines Erbteils, den du, HERR, dir zur Wohnung gemacht hast, zu deinem Heiligtum, Herr, das deine Hand bereitet hat. Der HERR wird König sein immer und ewig.

Denn der Pharao zog hinein ins Meer mit Rossen und Wagen und Reitern. Und der HERR ließ das Meer wieder über sie kommen. Aber die Israeliten gingen trocken mitten durchs Meer.

Da nahm Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, eine Pauke in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Pauken im Reigen. Und Mirjam sang ihnen vor: Lasst uns dem HERRN singen, denn er ist hoch erhaben; Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt.

**Einführung in den Gottesdienst**

Im Jahr 1492 betrat Christoph Kolumbus die Karibik als ersten Fleck der „Neuen Welt“. Seitdem war das Schicksal der einheimischen Bevölkerung von Sklaverei und Unterdrückung geprägt. Die Kolonialmächte brachten das Christentum auf die Karibik, gleichzeitig führten sie ein gewalttätiges Regime. In dieser Situation schöpften die Bewohner der Karibik Trost und Hoffnung ausgerechnet aus den Texten der Bibel, die sie durch die Unterdrücker kennenlernten. In ihr wird erzählt, wie Sklaven befreit und das Volk Israel aus der Knechtschaft geführt wurde.

Der ökumenischen Vorbereitungsgruppe aus verschiedenen Kirchen der Karibik war es wichtig, diese „Umkehr der Verhältnisse“ auch in dem Gottesdienst zur Gebetswoche spürbar werden zu lassen. Sie haben zum einen zentrale Texte zur Befreiung aus der Bibel ausgewählt. Und zum anderen schlagen sie vor, eine besonders prächtige Bibel in die Mitte des Gottesdienstraums zu stellen und aus ihr die Lesungen vorzutragen. Dadurch soll die Bedeutung der Bibel für die Geschichte der karibischen Völker vor Augen geführt werden.

Als weiteres Zeichen spielt die Kette eine Rolle. Sie versinnbildlicht Sklaverei und Unterdrückung. Das karibische Redaktionsteam schlägt vor, zum Gebet um Versöhnung echte Eisenketten nach vorne zu tragen und nach dem jeweiligen Kyrie-Ruf zu Boden fallen zu lassen. Bei den Bitten kann eine Menschenkette gebildet werden, indem die Vortragenden jeweils nach einer Bitte ein Gemeindeglied an die Hand nehmen oder mit den Armen unterhaken. Dies setzt sich dann durch die Reihen der Gemeindeglieder fort. Oder die Gemeinde reicht sich beim Beten des Vaterunsers die Hände. Je nach den lokalen Gegebenheiten kann auf dieses Zeichen auch verzichtet oder ein anderes Zeichen für Unterdrückung und Befreiung zur Gemeinschaft verwendet werden. So können beispielsweise vor Beginn des Gottesdienstes an alle Gemeindeglieder Seile oder Bänder ausgegeben werden, die sie dann bei den Bitten miteinander verknüpfen, bis ein einziges Band entsteht. Oder ein langes Band wird während der Bitten von den Vortragenden in die Reihen des Gemeindeglieder gegeben und jeweils weitergereicht. Aus den Ketten der Gewalt und der Unterdrückung werden so Ketten von Menschen, die sich gegenseitig unterstützen und eine Gemeinschaft bilden.

**Ökumenischer Gottesdienst  
zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2018**

Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke

(vgl. Exodus 15,6)

L Liturgin/Liturg

A Alle/Gemeinde

EG Evangelisches Gesangbuch

GL Gotteslob

EmK Gesangbuch der Evangelisch-methodistischen Kirche

NGL Neue Gemeindelieder, Oncken-Verlag, Wuppertal

F&L Feiern und Loben; Gesangbuch des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden

**Liturgische Eröffnung**

**Lied**

*GL 140,1-6 / EG 617 Kommt herbei, singt dem Herrn*

*GL 144, 1-7 / EG 288 Nun jauchzt dem Herren alle Welt*

*EmK 432 / F&L 34 Wir sind hier zusammen in Jesu Namen*

*Während die Gemeinde singt, ziehen die Liturginnen und Liturgen ein. Eine Bibel soll vorangetragen werden. Sie wird für alle sichtbar platziert. Die Schriftlesungen werden aus dieser Bibel vorgetragen.*

L Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus,

die Liebe Gottes

und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

**A Und mit deinem Geiste.**

L Liebe Brüder und Schwestern in Christus, wir haben uns zu diesem Gottesdienst versammelt, um für die Einheit der Christen zu beten. Wir wollen Gott auch danken für unser christliches Erbe und für sein befreiendes und rettendes Handeln in der Geschichte.

Die Materialien zur Gebetswoche für die Einheit der Christen wurden in diesem Jahr von den Kirchen in der Karibik vorbereitet. In der Geschichte des Christentums in dieser Region gibt es ein Paradox: Einerseits missbrauchten die Kolonialmächte die Bibel, um die Unterwerfung der einheimischen Bevölkerung des Gebiets und vieler anderer, die aus Afrika, Indien und China in die Karibik gebracht wurden, zu rechtfertigen. Völker wurden ausgelöscht, zahllose Menschen in Ketten gelegt und versklavt oder zur Arbeit unter ungerechten Bedingungen gezwungen. Andererseits wurde die Bibel für viele, die unter der Kolonialherrschaft zu leiden hatten, zur Quelle des Trostes und der Befreiung.

Die Bibel ermutigt bis heute die Gläubigen in der Karibik, für Menschenwürde und bessere Lebensbedingungen zu kämpfen. Wenn die Ketten der Versklavung sich von unseren Händen lösen, wächst ein neues Band der Liebe und der Gemeinschaft in der Menschheitsfamilie. Es bringt die Einheit zum Ausdruck, für die unsere christlichen Gemeinden beten.

**Anrufung des Heiligen Geistes**

*Wenn gesungen:*

*GL 345,2 Veni, Sancte Spiritus*

*GL 346 (KV) Atme in uns, Heilger Geist*

*GL 645,3 (KV) Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu*

L Gemeinsam mit den Christen der Karibik beten wir um die Einheit der Kirche und rufen zum Heiligen Geist, dass er in unseren Herzen sein Feuer entfacht.

L Eine alle, die dir dienen, mit dem Band der Einheit.

**A Komm, Heiliger Geist!** *(gesungen oder gesprochen)*

L Lehre uns beten.

**A Komm, Heiliger Geist!**

L Befreie uns aus der Knechtschaft der Sünde.

**A Komm, Heiliger Geist!**

L Komm uns zu Hilfe in unserer Schwachheit.

**A Komm, Heiliger Geist!**

L Erneuere uns als deine Kinder.

**A Komm, Heiliger Geist!**

**Lied**

*GL 400 / EG 272 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen*

*GL 380 / EG 331 Großer Gott, wir loben dich*

*GL 170 / EG 179 Allein Gott in der Höh‘ sei Ehr*

**Gebet um Versöhnung**

L Wir haben nicht einen Geist empfangen, der uns zu Sklaven macht, so dass wir uns immer noch fürchten müssten, deshalb rufen wir den barmherzigen Gott an, im Vertrauen auf die rettende Kraft seiner rechten Hand.

*Drei Gemeindemitglieder kommen nach vorn, jedes hält eine Kette in der Hand. Nach jeder Antwort (Kyrie-Ruf) lassen sie eine Kette zu Boden fallen.*

L Von Strukturen, die die Menschenwürde untergraben und neue Formen der Sklaverei verursachen,  
befreie uns, Gott.  
Kyrie eleison.

**A Kyrie eleison**. *(gesungen oder gesprochen) (EG 178.12 / GL 156 )*

L Von Entscheidungen und Handlungen, die unseren Brüdern und Schwestern Armut, Ausgrenzung oder Diskriminierung bringen,  
befreie uns, Gott.  
Kyrie eleison.

**A Kyrie eleison.**

L Von der Angst und dem Misstrauen, die uns voneinander trennen und die Hoffnung und Heilung verhindern,  
befreie uns, Gott.  
Kyrie eleison.

**A Kyrie eleison.**

L Der Herr ist unsere Stärke und unser Lied, er ist für uns zur Rettung geworden. So führe uns Gott, der uns erlöst hat, zu seiner heiligen Wohnung.

**A** **Amen.**

**Verkündigung des Wortes Gottes**

L Erlöse uns, Gott, von der Unterdrückung durch Menschen,

**A dass wir deine Gebote beachten.**

L Lass dein Angesicht leuchten über uns, die wir dir dienen,

**A und lehre uns deine Gesetze**.

**Alttestamentliche Lesung: Exodus 15,1-21**

*Nach der Lesung:*

L Hört und ihr werdet befreit werden.

**A Dank sei Gott.**

**Psalm 118** *(gesungen oder gesprochen)*

L Dankt dem Herrn, denn er ist gütig und seine Huld währt ewig!

**A Dankt dem Herrn, denn er ist gütig und seine Huld währt ewig!**

L In der Bedrängnis rief ich zum Herrn;  
der Herr hat mich erhört und mich frei gemacht.  
Der Herr ist bei mir, ich fürchte mich nicht.  
Was können Menschen mir antun?  
Der Herr ist bei mir, er ist mein Helfer;  
ich aber schaue auf meine Hasser herab.

**A Dankt dem Herrn, denn er ist gütig und seine Huld währt ewig!**

L Sie stießen mich hart, sie wollten mich stürzen;  
der Herr aber hat mir geholfen.   
Meine Stärke und mein Lied ist der Herr;   
er ist für mich zum Retter geworden.  
Frohlocken und Jubel erschallt in den Zelten der Gerechten:

**ADankt dem Herrn, denn er ist gütig und seine Huld währt ewig!**

L Die Rechte des Herrn wirkt mit Macht!   
Die Rechte des Herrn ist erhoben,   
die Rechte des Herrn wirkt mit Macht!  
Ich werde nicht sterben, sondern leben,   
um die Taten des Herrn zu verkünden.

**ADankt dem Herrn, denn er ist gütig und seine Huld währt ewig!**

L Öffnet mir die Tore zur Gerechtigkeit,   
damit ich eintrete,  
um dem Herrn zu danken.   
Das ist das Tor zum Herrn,  
nur Gerechte treten hier ein.

**ADankt dem Herrn, denn er ist gütig und seine Huld währt ewig!**

L Ich danke dir, dass du mich erhört hast;   
du bist für mich zum Retter geworden.   
Das hat der Herr vollbracht,  
vor unseren Augen geschah dieses Wunder.   
Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat;  
wir wollen jubeln und uns an ihm freuen.

**ADankt dem Herrn, denn er ist gütig und seine Huld währt ewig!**

**Neutestamentliche Lesung: Römer 8,12-27**

*Nach der Lesung:*

L Hört und ihr werdet befreit werden.

**A Dank sei Gott.**

**Halleluja*-*Ruf** *(GL 174.4 oder EG 182.1)*

**Evangelium: Markus 5,21-43**

*Nach dem Evangelium:*

L Hört und ihr werdet befreit werden.

**A Dank sei Gott.**

**Halleluja*-*Ruf** *(GL 174.4 oder EG 182.1)*

**Predigt**

**Mottolied**

*Die rechte Hand Gottes (Ein Liedblatt kann unter www.gebetswoche.de heruntergeladen werden.)*

**Glaubensbekenntnis von Nizäa und Konstantinopel** *(ökumenische Fassung)*

Wir glauben an den einen Gott,   
den Vater, den Allmächtigen,   
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,   
die sichtbare und die unsichtbare Welt.   
Und an den einen Herrn Jesus Christus,   
Gottes eingeborenen Sohn,   
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:   
Licht vom Licht,   
wahrer Gott vom wahren Gott,   
gezeugt, nicht geschaffen,   
eines Wesens mit dem Vater;   
durch ihn ist alles geschaffen.   
Für uns Menschen und zu unserem Heil   
ist er vom Himmel gekommen,   
hat Fleisch angenommen   
durch den Heiligen Geist   
von der Jungfrau Maria   
und ist Mensch geworden.   
Er wurde für uns gekreuzigt   
unter Pontius Pilatus,   
hat gelitten und ist begraben worden,   
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift   
und aufgefahren in den Himmel.   
Er sitzt zur Rechten des Vaters   
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,   
zu richten die Lebenden und die Toten;   
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.   
Wir glauben an den Heiligen Geist,   
der Herr ist und lebendig macht,   
der aus dem Vater hervorgeht,   
der mit dem Vater und dem Sohn   
angebetet und verherrlicht wird,   
der gesprochen hat durch die Propheten,   
und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.   
Wir bekennen die eine Taufe   
zur Vergebung der Sünden.   
Wir erwarten die Auferstehung der Toten   
und das Leben der kommenden Welt.   
Amen.

**Bitten**

*(Im Verlauf der Bitten kann eine Menschenkette gebildet werden; siehe Einleitung.)*

L Voll Dankbarkeit für unsere Befreiung aus der Knechtschaft der Sünde bringen wir unsere Nöte vor den Herrn und bitten ihn, die Ketten zu zerbrechen, die uns versklaven, und stattdessen ein Band der Liebe und Gemeinschaft zwischen uns zu knüpfen.

L Gott des Exodus, du hast dein Volk durch die Fluten des Roten Meeres geführt und es erlöst. Sei auch heute bei uns und befreie uns von allen Formen der Sklaverei und von allem, was die Menschenwürde verdunkelt.

**A Lege deine Hand auf uns, Herr, damit wir leben.**

L Gott der Fülle, in deiner Güte sorgst du für alle unsere Bedürfnisse. Sei auch heute bei uns, hilf uns, Selbstsucht und Habgier zu überwinden. Schenke uns den Mut, aktiv für Gerechtigkeit in der Welt einzutreten.

**A Lege deine Hand auf uns, Herr, damit wir leben.**

L Gott der Liebe, du hast uns als deine Ebenbilder geschaffen und uns in Christus erlöst. Sei auch heute bei uns und gib uns die Kraft, unsere Nächsten zu lieben und die Fremden willkommen zu heißen.

**A Lege deine Hand auf uns, Herr, damit wir leben.**

L Gott des Friedens, du bleibst deinem Bund mit uns treu, selbst wenn wir uns von dir entfernen. In Christus hast du uns mit dir versöhnt. Sei auch heute bei uns und lege einen neuen Geist und ein neues Herz in uns, damit wir uns von der Gewalt abwenden und stattdessen deinem Frieden dienen.

**A Lege deine Hand auf uns, Herr, damit wir leben.**

L Gott der Herrlichkeit, du bist allmächtig und dennoch wolltest du in Jesus in einer menschlichen Familie wohnen. Im Wasser der Taufe hast du uns als deine Kinder angenommen. Sei auch heute bei uns und hilf uns, unsere Verpflichtungen in Familie, Gemeinde und Gemeinwesen treu zu erfüllen und das Band der Gemeinschaft mit unseren Brüdern und Schwestern in Christus zu stärken.

**A Lege deine Hand auf uns, Herr, damit wir leben.**

L Gott, der du in drei Personen einer bist, du hast uns in Christus mit dir und miteinander vereint. Sei auch heute bei uns und befreie uns durch die Kraft und den Trost des Heiligen Geistes von der Selbstbezogenheit, dem Hochmut und der Angst, die uns daran hindern, nach der vollen, sichtbaren Einheit deiner Kirche zu streben.

**A Lege deine Hand auf uns, Herr, damit wir leben.**

**Vaterunser** *(gesungen oder gesprochen)*

*(Die Gemeindeglieder können sich die Hände reichen, sofern bei den Bitten keine Menschenkette gebildet wurde.)*

L Verbunden nicht durch Ketten, sondern durch die Liebe Christi, die uns ins Herz gegeben ist, beten wir mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat zum Vater:

**A** **Vater unser** im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.   
Amen.

L **Ansage der Kollekte** *(Die von der ACK vorgeschlagenen Spendenprojekte finden sich unter www.gebetswoche.de.)*

**Lied**

*Mottolied der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2017 „Lasst euch mit Gott versöhnen“ (Ein Liedblatt kann unter www.gebetswoche.de heruntergeladen werden.)*

*EG 265 Nun singe Lob, du Christenheit*

*EG 268 Strahlen brechen viele aus einem Licht*

*Nach dem Lied kann der Friedensgruß ausgetauscht werden.*

**Sendung und Segen**

L Erlöst durch die rechte Hand Gottes und vereint in dem einen Leib Christi wollen wir in der Kraft des Heiligen Geistes in die Welt hinausgehen.

LDer Geist des Herrn ruht auf uns;  
denn der Herr hat uns gesalbt.  
Er hat uns gesandt,  
zu verkündigen das Evangelium den Armen;  
zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen,  
und den Blinden, dass sie sehen sollen,  
und den Zerschlagenen, dass sie frei und ledig sein sollen,  
zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.  
Amen. Halleluja!

**A Amen! Halleluja!**

L Der Segen des allmächtigen Gottes,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,  
komme auf euch herab und bleibe allezeit bei euch.

**A Amen.**

LGehet hin im Frieden Gottes.

**A Dank sei Gott, dem Herrn.**

**Lied**

*GL 464,1 Gott liebt diese Welt*

*EG 260 Gleich wie mich mein Vater gesandt hat*

*EG 251, 1+3+7 Herz und Herz vereint zusammen*